



Dem Licht und der Hoffnung entgegen

Adventskalender der
Pfarreiengemeinschaften Arzfeld und
Neuerburg

2022

www.pfarreiengemeinschaft-neuerburg.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

sind Sie schon bereit für den Weg durch die Adventszeit? Die kommenden Wochen haben ihr eigenes Tempo, sind viel zu oft von Hektik, Stress und Sorgen bestimmt. Bremsen Sie ab! Unser Kalender will Ihnen dabei helfen: Indem er jeden Tag Momente schafft, in denen Sie sich Zeit nehmen können, still zu werden und Gottes Stimme zu hören; indem er durch Bilder Ihren Blick weitet, sodass Sie vielleicht Gottes Zeichen sehen können; indem er Geschichten erzählt, und Begegnungen möglich macht, durch die Sie sich anderen Menschen nahe fühlen.

In der Adventszeit - so heißt es - seien die Engel besonders aktiv. Aber man muss schon genau hinhören und hinschauen, um sie zu erkennen und ihre Sprache zu verstehen. Und was die Sache noch ein bisschen komplizierter macht: Lange nicht alle Engel haben Flügel, oder stellen sich uns als Bote*in Gottes vor.

Texte, Bilder und auch wieder ganz konkrete Angebote in den Dörfern unserer Pfarreiengemeinschaft laden zum genauen Hinschauen und Hinhören ein. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit mit vielen guten Begegnungen.

...für das Adventskalenderteam..

Hilde Telkes, Gemeindeferentin

„Friedenslicht von Bethlehem“



„Frieden beginnt mit Dir“

Im Jahr 1986 entstand im Landesstudio des oberösterreichischen Rundfunks die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und daran erinnern, dass Engel bei der Geburt Jesu in Bethlehem den Menschen Frieden verheißen haben. Alle Menschen sind eingeladen, in ihrem Bereich und in ihrem Leben Frieden zu schaffen. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen.

Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem. Von dort wird es mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Delegationen aus zwanzig Ländern nehmen dort das Friedenslicht in Empfang und bringen es mit dem Zug in ihre Heimatländer. So kommt es auch zu uns.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen. Es kann den Frieden nicht herbeizaubern. Aber viele Menschen reichen es weiter, über die Grenzen von Ländern, Religionen und Kulturen hinweg. So vereint es alle Menschen in ihrer Sehnsucht nach Frieden.

Wie kommen Sie hier bei uns an das Friedenslicht?

Das Friedenslicht wird etwa am 3. Advent (11.12.22) im Bistum Trier eintreffen. Anschließend wird es in die Pfarreien weiterverteilt.

In folgenden Kirchen wird das Friedenslicht im Zeitraum nach dem 3. Advent aufgestellt:

Ammeldingen, Arzfeld, Dasburg, Eschfeld, Geichlingen, Großkampenberg, Harspelt, Karlshausen, Körperich, St. Vinzenzhaus Körperich, Koxhausen, Lichtenborn, Lützkampen, Mettendorf, Neuerburg, Nusbaum, Rodershausen, Sinspelt, Weidingen

In den einzelnen Pfarreien/Kirchen wird das Friedenslicht aufgestellt oder verteilt werden, so wie jede Pfarrei dies im einzelnen plant. Schauen Sie hierzu einfach in Ihrer Kirche vorbei! Dort können Sie sich eine Kerze am Friedenslicht entzünden und mit nach Hause nehmen!



Nacht der Versöhnung



FREITAG, 16. DEZEMBER 2022

PFARRKIRCHE WEIDINGEN

20Uhr Hl. Messe im Kerzenschein

anschließend Anbetung und

Gelegenheit zur Beichte und zum Gespräch

ab 21:30 Uhr Lobpreis mit der Singgruppe

23Uhr Nachtgebet und Segen

Samstag, 26.11.2022

VORABEND

Irrhausen: Einblicke in private Fotoalben - eine Fotoausstellung,
Weihnachtsbaum aufstellen, begleitet vom Musikverein, ab
15.00 Uhr, im/am DGH

Lützkippen: Adventsfenster, 19.00 Uhr, Verena Thomas,
Lützkippen

Dieses Jahr im Advent

Dieses Jahr mal nicht aufregen
über Vorweihnachtsstress,
über Weihnachtsmarktrummel
und Wunschzettelqual.

Ich muss mich nicht ärgern.
Ich muss da nicht mitmachen.
Ich gönne den anderen ihren Spaß
und wähle aus, was mir gut tut.

Dieses Jahr im Advent
besinne ich mich
auf das Wesentliche,
damit ich bereit bin.

© Gisela Baltes



Sonntag, 27.11.2022

1. ADVENT

Neuerburg: Familiengottesdienst, 11.00 Uhr, Pfarrkirche

Körperich: Adventsfenster, 18.00 Uhr, St. Vinzenzhaus



*1. Advent, Freu dich! Gott ist mit dir unterwegs. Freu dich!
Jesus ist in deiner Nähe. Freu dich! Ein Grund lässt sich
immer finden.*

Die Bibel, Philipper 4,4 - 5

Adventliche Menschen

Viele Stunden unseres Lebens verbringen wir mit dem Warten: in den Wartezimmern bei den Ärzten und Behörden, im Verkehr vor einer roten Ampel oder im Stau. Die meisten Menschen mögen keine langen Wartezeiten. Sie erfordern manchmal gute Nerven und Geduld.

Das Evangelium des ersten Adventssonntages macht aber deutlich, dass es im Advent nichts Wichtigeres geben darf als das Warten – zu warten auf den Herrn. Tief in unserem Innern müssen wir diesem Warten Raum geben. Wir dürfen uns von allen anderen Dingen daran nicht hindern lassen, auch nicht von den sogenannten Weihnachtssorgen. Je mehr wir uns vom Vorweihnachtsrummel anstecken lassen, desto unruhiger und nervöser werden wir. Es müsste möglich werden, wenigstens für ein paar Minuten herauszutreten aus Hast und Lärm, um uns sinnvoll auf das Kommen Gottes vorzubereiten. Vielleicht können uns die adventlichen Lieder und Texte den richtigen Weg zeigen.

Jesus fordert seine Jünger auf, wachsam zu sein. Er verweist auf das Beispiel der Menschen zur Zeit des Noach. Die Gesellschaft, in der er lebte, war krank, hochmütig und blind bis hin zur Selbstzerstörung. Selbstherrlichkeit war an die Stelle Gottes getreten. Das musste zur Katastrophe führen. Deshalb die Mahnung Jesu, wachsam zu sein und vom falschen Weg umzukehren.

Es braucht Menschen, die den Mut haben, sich abzugrenzen vom Bösen und gegebenenfalls auch einmal gegen den Zeitgeist zu schwimmen. Menschen, die nicht nur ihren eigenen Vorteil suchen, sondern auch bereit sind, für andere Verantwortung zu übernehmen.

Wenn wir selber solche adventliche Menschen sind; dann kann sich ereignen, was Gott verheißt: Freude mitten in der Traurigkeit, Hoffnung in aller Gefährdung und Ungewissheit, Güte in einer Welt, in der sooft einer des anderen Feind und Neider ist.

Montag, 28.11.2022



Engel brauchen keine Flügel

Engel brauchen keine Flügel,
keinen Glanz und keinen Stern.
Doch sie brauchen off`ne Herzen
und die Botschaft ihres Herrn.

Boten brauchen keine Harfen,
keinen heil`gen Ort.
Boten brauchen off`ne Hände,
auf den Lippen Gottes Wort.

Herr, hilf uns die Herzen öffnen,
dass wir deinen Ruf versteh`n,
dass wir selbst zu Boten werden
und zu unsern Nächsten geh`n.

Barbara Cratzius

Dienstag, 29.11.2022

Koxhausen: adventliche Gedanken zum Frieden, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche

„Probier's mal mit Gemütlichkeit“

Ich wage mal zu behaupten, dass jeder folgenden Moment schon mal erlebt, hat:
es ist früh am Morgen, der Wecker schrillt und man selbst denkt:

„Och nö, jetzt noch nicht...ich will noch nicht aufstehen...“.

Na, kann da jemand mitfühlen? Die „Eulen“ unter uns, also die Menschen, die morgens tendenziell gerne länger schlafen, haben es da besonders schwer. Und dann ist es Sonntag und man denkt, man hätte endlich mal die Gelegenheit zum Ausschlafen und dann rufen die Kirchenglocken zum Gottesdienst.

Ich frage Sie, liebe*r Leser*in des heutigen Adventskalender-Türchens:

„Waren sie schon mal im Schlafanzug in einem Gottesdienst?“ Nein?

Warum denn nicht mal das Angenehme und Gemütliche mit dem Religiösen verbinden?!

Nein, keine Sorge. Ich fordere Sie jetzt nicht dazu auf, Ihr Haus im Schlafanzug zu verlassen.

Sie bleiben zu Hause bzw. in Ihrem Bett. Ich lade Sie dazu ein alleine oder mit Ihrer Familie zusammen einen Gottesdienst daheim zu feiern – und zwar im Bett.

Kein Scherz! Probieren Sie es doch mal aus. Schwimmen Sie gegen den Strom. Sei sie offen für eine neue Erfahrung gelebten Glaubens. Und die ist es wert. Ich bin ehrlich, wenn ich sage: ich spreche da aus eigener Erfahrung. In Zeiten von Corona habe ich in dieser Form an einem Telefon-Gottesdienst teilgenommen. Eine interessantes Erlebnis. Den Biblischen Texten, den Impulsen und auch der Predigt konnte man gut folgen. Kein Wunder! In entspannter Atmosphäre lassen sich Informationen besser aufnehmen, bestätigt auch die Lernpsychologie. Warum dann nicht auch mal biblischen Impulsen in gemütlicher Umgebung Gehör schenken. Und beten kann man schließlich überall! Nur muss man aufpassen, dass die Bett-Gottesdienst-Zeit nicht zu entspannt wird, damit man bei der Predigt nicht einschläft. 😊

Falls Sie beim Lesen dieser Zeilen nicht nur den Kopf geschüttelt oder geschmunzelt haben, sondern darüber nachdenken, meiner Einladung zu folgen, Finden Sie auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaften, als auch in den Pfarrbüros Arzfeld und Neuerburg alles, was sie für diesen „Bett-Gottesdienst“ benötigen.

www.pfarreiengemeinschaft-neuerburg.de

In der Wahl des Tages (Innerhalb der Adventszeit) sind sie frei. Wie wäre es zum Beispiel mit einem „Bett-Gottesdienst“ am nächsten Adventssonntag zusammen mit der ganzen Familie?!

Mittwoch, 30.11.2022

Nusbaum: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Anja Steffen, Petrusstr. 17a

Einfache Butterplätzchen

FÜR DEN MÜRBEITEIG (40 PLÄTZCHEN)

125 g kalte Butter
200 g Weizenmehl (Type 405)
100 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
1 Ei (Gr. M)
etwas Mehl für die Teigverarbeitung



FÜR ZUCKERGUSS & DEKO

2 EL Zitronensaft
6 EL Puderzucker
verschiedener Zuckerdekor

Für den Mürbeteig Butter, Mehl, Zucker, Vanillezucker und das Ei zu einem gleichmäßigen Teig verkneten. Teig für 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

Ein Blech mit Backpapier auslegen, Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Arbeitsfläche bemehlen. Teig auf der Arbeitsfläche etwa 5 mm dick ausrollen und mit beliebigen Keks-Ausstecherformen ausstechen. Kekse direkt auf das Blech legen. Kekse im vorgeheizten Ofen ca. 7-10 Minuten backen (pro Blech). Vollständig auskühlen lassen.

Für den Zuckerguss Puderzucker und Zitronensaft miteinander verrühren und mit einem Teelöffel auf den Plätzchen verteilen. Abschließend mit buntem Zuckerdekor verzieren. Guss fest werden lassen.

Donnerstag, 01.12.2022

Körperlich: 30 Minuten Advent „Friede den Menschen auf Erden“ -
Maria hat Jesus vom Heiligen Geist empfangen
Adventliche Musik, Rosenkranzgebet, Bibeltexte,
Geschichten, 15.30 Uhr, Sakristei Pfarrkirche



ENGEL.... Teil 1

Neulich, am Boden im Gespräch mit meinem Schutzengel...

ICH Guten Tag, ich möchte fliegen lernen.

ENGEL (abschätzender Blick) Das geht nicht.

ICH (verblüfft) Wieso nicht?

ENGEL Zu viel Ballast. ICH Dafür kann ich nichts!

ENGEL Das sagen alle. Aber gut, lassen Sie mal schauen...die Angst hier. Die ist schon ganz schön alt. Haben Sie die etwa konserviert?

ICH Die brauch ich noch. Man weiß ja nie...

ENGEL Und diese Lügen, was ist mit denen?

ICH (trotzig) Die sind für den Notfall. ENGEL Und was haben wir dahinten?

ICH Ach da, das ist meine Bequemlichkeit. ENGEL (Stirnrunzeln)

ICH (verteidigend) Ich mag es eben, wenn alles bleibt, wie es ist. Was ist daran falsch?

ENGEL Sie müssen sich schon entscheiden, was sie wollen.

ICH Kann ich nicht erst mal eine Probestunde machen?

ENGEL Tut mir leid, leben auf Probe geht nicht.

ICH Aber ich will doch nur fliegen lernen.

ENGEL Das kommt aufs selbe raus. Also?

Hilde Telkes

(a. S. Niemeyer a. „Wandeln“ Fastenwegweiser 2015)

Freitag, 02.12.2022

Lahr: Adventssingen für alle mit dem Kirchenchor Lahr, 19.00 Uhr, am Weihnachtsbaum beim DGH

Beflügelt

Über meinem Schreibtisch hängt eine kleine Karte, auf der das Wort "beflügelt" steht. Diese Karte habe ich mir im Morgenimpuls beim Pilgern mit der Hochschulgemeinde von Münster ausgesucht. Denn das Wort "beflügelt" ist eines meiner liebsten Worte.

Für mich spricht es von Leichtigkeit, behütet-sein, leichtfüßig voranschreiten, getragen sein, mutig vorangehen und neue Wege wagen, mit Rückenwind vorangehen.

Leichtfüßig im Leben voranschreiten gelingt mir nicht immer, oft ziehen mich Dinge und Fragen herunter, hemmen mich, liegen Steine im Weg, laufe ich mehr durch Matsch als auf weichen Wolken. Statt Rückenwind spüre ich Sturm und Nebel um mich herum.

Doch die Geborgenheit, die bleibt auch im Sturm. Beflügelt von Gottes Segen, unter seinem Schutz geborgen.

*"Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, **

birg mich im Schatten deiner Flügel." (Ps 17,8)

Das Wort "beflügelt" macht mir immer wieder Gottes Zusage bewusst.

Und es erinnert mich daran, wie ich durch die Welt gehen und anderen Leuten begegnen möchte. Leichtfüßig und getragen von Gottes Segen, mit offenem Herzen und weiten Raum unter den Füßen, behütet von seinen Engeln und beschattet von ihren Flügeln.

So möchte ich auch durch den Advent gehen, mit Leichtigkeit, umgeben von den Flügeln der Engel Gottes und aufmerksam für Gottes Segen um mich herum.

Nicole Oster



Samstag, 03.12.2022

Lichtenborn: Adventsbasteln mit Kindern, 14.00 Uhr, DGH,
Anmeldung unter Tel: 06554-934535

Ammeldingen: Fackelwanderung für GROß und klein - Treffpunkt
17:45 Uhr bei der Pfarrkirche in Ammeldingen
Wir bitten um Anmeldung bis 26.11.22 bei Claudia
Bares oder Daniela Mayer



Engel in der Bibel in Zahlen

274 Mal werden Engel in der Bibel erwähnt,
in 35 verschiedenen Büchern der Bibel (von insgesamt 73),
125 Mal im Alten Testament,
149 Mal im Neuen Testament.

Nach der Bibel gibt es Erzengel, Schutzengel und die himmlischen Heerscharen, sie sind Boten und Helfer Gottes, geschickt zur Verkündigung wichtiger Botschaften, zum Schutz, zur Rettung, als Kämpfer, als Wegbegleiter, und sie sind die Anbeter vor Gottes Thron. Sie erscheinen sichtbar oder im Traum, sind aber meistens für die Augen der Menschen unsichtbar.

Sonntag, 04.12.2022

2. ADVENT- Hl. Barbara

Anmeldingen: kirchenmusikalische Andacht, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche

Karlshausen: Nikolaus-Gottesdienst, 11.00 Uhr, Pfarrkirche,
Anmeldungen bis 02.12.22 im Pfarrbüro 06564 - 213
erbeten.

Irrhausen: Konzert in der Vorweihnachtszeit, 14.00 Uhr, Pfarrkirche,
anschließend Kaffee und Kuchen im DGH

Arzfeld: Lichterwanderung mit Impulsen zur Hl. Barbara, 16.00 Uhr,
Dorfplatz



2. Advent bedeutet: Trotz schwankenden Bodens aufschauen
zu können.

frei nach Lukas 21

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt

Die 1. Lesung am 2. Adventssonntag (Jes 11, 1-10) spricht von Dingen, die nach gewöhnlichen menschlichen Erfahrungen und Vorstellungen unmöglich sind: ‚Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein und Kalb und Löwe weiden zusammen‘! Nicht zu fassen! Ist so etwas möglich?! Die grundlegende Botschaft des heutigen Evangeliums ist die Reue des Herzens: „Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt“ Mt 3,8. Wie kann man seine Umkehr beweisen? Wenn es untereinander keine Feindschaft mehr gibt, wenn die Leute sich miteinander versöhnen und einander vergeben, dann sind sie eines Sinnes. Im Frieden eines Sinnes zu sein, kann ein Zeichen der Umkehr sein. Wenn jemand von ganzem Herzen bereut und umkehrt, wird er Dinge erleben, die er in seinem Leben für unmöglich hielt. Er wird eine totale Veränderung in seiner Umgebung erfahren. Er findet die Sachen, die er für Widersprüche hielt, nicht mehr als Widersprüche, sondern als Koexistenz. Hier kommt die Vision des Propheten Jesaja ins Spiel: „Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein“. Jes 11,6a. Denn sind die Tiere in dieser Situation eines Sinnes untereinander, gibt es untereinander keine Feindschaft mehr.

Die zweite Lesung zeigt, dass solche Koexistenz bereits stattgefunden hat: Paulus sagt ‚Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat‘ – das heißt, Jesus Christus, Gottes Sohn nahm schon uns, die sündigen Menschen, an; Gott der Schöpfer ist Diener der Geschöpfe geworden – „Christus ist um Gotteswillen Diener der Beschnittenen (der Menschen) geworden“ (Röm 15, 8). Ungläubig! Gott ermahnt uns durch seinen Propheten und Apostel, die Frucht unserer Umkehr – eine Sinnigkeit untereinander zu sein – hervorzubringen, um unglaubliche Veränderungen im eigenen Leben und in der Umgebung – Weihnachten- erfahren zu können.

Kooperator Savio Antony



Montag, 05.12.2022

Großkampfenberg: Adventsfenster, 18.30 Uhr, Jugendheim
Das Fenster kann die ganze Adventszeit
besichtigt werden!



„Wohin willst du gehen?“,
fragte mich der Engel,
als ich an einer Kreuzung stand
und nicht mehr weiterwusste.

„Nach Bethlehem“, antwortete ich
und breitete meine Landkarte
umständlich vor ihm aus.

Lächelnd nahm er sie mir aus der Hand
und wies mir den weiten Weg
von meinem stets angestregten Verstand
hin zu der Güte meines Herzens.

Christa Spilling-Nöker

Dienstag, 06.12.2022

Hl. Nikolaus

Koxhausen: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Haus Plohmann, Köhlerstr. 4a

Lasst uns froh und munter sein
und uns heut' im Herrn erfreu'n!

Mit diesem Aufruf beginnt ein altbekanntes, beliebtes Nikolauslied. Warten, sehen, staunen, freuen, danken ...

Besonders den „Boten des hl. Nikolaus“ ist dieses Lied wohlvertraut. Fast so wie eine Hymne. Und wer denkt da nicht an frohe Kinderaugen?

Aber wer das Nikolausbrauchtum als bloßen „Kinderkram“ abtut, der irrt gewaltig. Denn hinter diesem Brauch steckt eine wuchtige Botschaft, ein glaubwürdiger Bischof, ein Heiliger der Nächstenliebe, dem nachzueifern uns Christen gut ansteht.

Jetzt, gerade im Advent, liegt die Bitte um Gottes Licht für unser Leben nahe: „... hilf mir, dieses Licht nicht zu verstecken, sondern für andere ein Licht zu sein. ...“ (E. M.-Bourgraff). Das passt doch zu Nikolaus: Freude bereiten, Glück bringen, Segen sein, Licht sein. Sinn, Hoffnung, Zukunft für unser Leben.

Übrigens, um „Nikolaus(-bote)“ zu sein braucht man keinen langen Bart, keine Bischofsmütze, keinen Hirtenstab. Mit einer christlichen Grundhaltung kann jeder von uns Nikolaus sein. Nicht nur am Nikolausfest. Auch im übrigen Alltag gibt es viel zu verschenken: Menschenfreundliche Güte, offene Herzlichkeit, zuhören, trösten, zeigen, verstehen, danken, loben, Freude teilen, Mut machen, Rat geben, aufmerksam und höflich sein.

Und wie ist das mit dem Wunsch „Haal deych monta!“? Klingt das nicht wie eine Segensformel? Als „halte dich munter“ in hochdeutsch ausgesprochen, wirkt dieser Wunsch etwas blass. Unser heimischer Dialekt spricht mit dem Begriff „munter“ die Gesundheit an, Leib und Seele, meint Wohlergehen, wünscht Gottes Segen.

Hat das nicht auch zu tun mit der Freude darüber, dass Gott in unserem Leben ist?

Wenn uns jetzt, in dieser besonderen Zeit, die Vorbereitung auf Weihnachten gelingt, dann passt es wieder: „Lasst uns froh und munter sein“.

„ein altgedienter Nikolaus“

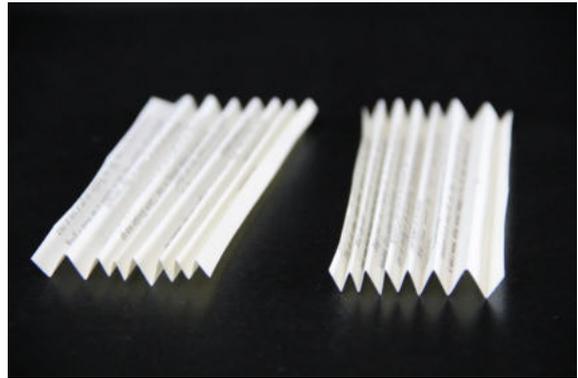


Mittwoch, 07.12.2022

Nusbaum: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Markus Schmütt, Stockigt

Mettendorf: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Bücherei

Schnelle Engel



Aus einzelnen Buchseiten oder Zeitungspapier oder Notenblättern oder Telefonbuch lassen sich ganz schnell diese Engelchen falten.

Einfach, zum Beispiel die Buchseite, in zwei Teile schneiden, etwa einen halben cm breit falten, das obere Drittel als Flügel umknicken und festkleben. Dann eine Wattekugel oder dicke Perle auf eine Schnur fädeln und diese zwischen den Engelhälften festkleben.

<http://www.mamtamtam.de/>

Donnerstag, 08.12.2022

Körperlich: 30 Minuten Advent „Friede den Menschen auf Erden“ -
Maria hat Jesus zu Elisabeth getragen
Adventliche Musik, Rosenkranzgebet, Bibeltexte,
Geschichten, 15.30 Uhr, Sakristei Pfarrkirche



ENGEL.... Teil 2

Maria

An diesem Morgen, an einem Tag wie jedem anderen, steht jemand in ihrer Tür, den sie noch nie gesehen hat. Und bevor sie nachdenken, fragen, rufen kann, hört sie: Maria, Gott braucht dich. Du wirst schwanger. Das Kind soll Jesus heißen. Es wird die Welt verändern, und man wird es Sohn Gottes nennen.

Sie hört den Wind draußen, die Schritte auf der Straße, alles geht weiter, aber: Ihre Zeit steht still.

Schwanger, halbt es in ihrem Kopf. Wieso schwanger, das geht nicht, das geht doch gar nicht. Wieso ich, will sie einwenden. Sohn Gottes, was heißt das denn, das kann ich nicht. Alles gerät durcheinander, nein, will sie rufen, nein, aber sie tut es nicht, sie sieht das Licht, dieses warme Licht, und auf einmal hat sie keine Angst mehr.

Die Kraft deines Gottes wird in dir sein, sagt der andere. Und sie antwortet: Ja. Nichts anderes. Nur JA.

(nach Lukas, Kapitel 1, Verse 26-38)

Hilde Telkes

Freitag, 09.12.2022

Lahr: Adventsandacht, 15.00 Uhr, DGH Lahr, gestaltet von der kfd
Lahr/Hüttingen

Harspelt: Adventsfenster, 18.00 Uhr, vor der Pfarrkirche
anschließend Glühweinverkauf und gemütliches
Beisammensein

Tannengeflüster

Wenn die ersten Fröste knistern,
in dem Wald bei Bayrisch-Moos,
geht ein Wispern und ein Flüstern
in den Tannenbäumen los,
ein Gekicher und Gesumm
ringsherum.

Eine Tanne lernt Gedichte,
eine Lärche hört ihr zu.
Eine dicke, alte Fichte
sagt verdrießlich: „Gebt doch Ruh!
Kerzenlicht und Weihnachtszeit
sind noch weit!“

Vierundzwanzig lange Tage
wird gekräuselt und gestutzt
und das Wäldchen ohne Frage
wunderhübsch herausgeputzt.
Wer noch fragt: „Wieso? Warum?!“
Der ist dumm.

Was das Flüstern hier bedeutet,
weiß man selbst im Spatzennest:
Jeder Tannenbaum bereitet
sich nun vor aufs Weihnachtsfest,
denn ein Weihnachtsbaum zu sein:
Das ist fein!



Samstag, 10.12.2022

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

Das Wort Advent bedeutet Ankunft, es ist das Ankommen des großen, allmächtigen Gottes, der sich ganz klein macht und als Baby geboren wird, um uns nahe zu sein. Es ist die Ankunft des Lichts mitten in der Dunkelheit, ein aufstrahlendes Licht, das den Weg zeigt und unsere Schritte leiten will.



Gebet: Jesus, in dieser Adventszeit lädst du mich ein auf den Weg des Friedens, Frieden in einer Zeit voller Unsicherheit, Unfrieden, Hektik, vielleicht auch Angst. Diesen Frieden willst du mir geben, damit ich ihn dann weiter schenken kann. Hilf mir, mein Herz und mein Leben mehr für dich zu öffnen und so ein wirkliches Weihnachten zu erleben. Amen.

E. Michels-Bourgraff

Sonntag, 11.12.2022

3. ADVENT

Eschfeld: Adventsimpuls, 10.30 Uhr, vor der Pfarrkirche

Lichtenborn: Musik und Texte „Du bist das Licht der Welt“, 17.00 Uhr,
Pfarrkirche



*Freut euch im Herrn allezeit -
Der Herr ist nahe, es dauert nicht mehr
lange*

frei nach Philipper 4

Was habt ihr denn sehen wollen? (Mt 11,7) fragt Jesus heute die Hörer im Evangelium. Vor ihm stehen irritierte und enttäuschte Menschen. Oft schon haben sie ihr Glück versucht, wollten Gott finden und merken, dass sie auf's verkehrte Pferd gesetzt haben. Sie gehen zu Johannes dem Täufer, dieser starke und wortgewaltige Mann, der bald schon im Gefängnis landet. Die Hirten werden in wenigen Tagen von Engeln aufgeschreckt und finden Gott in einer Krippe. „Was habt ihr denn sehen wollen?“

Ich will einen starken Gott sehen, und einen friedlichen, einen, der Gerechtigkeit macht und endlich dem Krieg ein Ende bereitet. Statt dessen nur ein Kind.... Die Krippe irritiert und enttäuscht, sie zerbricht meine Vorstellungen von Gott.

Gaudete – freue dich, heißt dieser dritte Advent. „Freue dich, Christkind kommt bald“ tönt es durch die Geschäfte und über die Weihnachtsmärkte. Richtige Freude will in diesem Jahr nicht aufkommen. Es fällt schwer, in diesem Jahr ganz unbeschwert Weihnachten zu feiern. Ob es das wirklich gibt? Weihnachten ist geschehen, weil unsere Welt kalt und dunkel ist. Weil Menschen enttäuscht und irritiert sind, weil sie leiden. Das ist die tiefe Weihnachtsfreude: Gott kommt mir näher als aller Hass und alle Gewalt. Gott dringt tiefer in mich ein als alle Kälte – die Kälte der Menschen und die Kälte der Energiekrise. Gott steckt in meiner Haut.

Im Vertrauen auf diesen Gott kann Paulus seine wunderbaren Zeilen schreiben: „Wird auch der äußere Mensch aufgegeben, der innere wird Tag für Tag erneuert.“ (2 Kor 4,16)

Das Kind, das mich aus der Krippe anstrahlt, lässt mich strahlen. Vielleicht ist diese tiefe Weihnachtsfreude am besten im Glanz der Kinderaugen zu sehen, wenn die Tür zum Weihnachtszimmer aufgeht: So viel Staunen, Überraschung, und die Gewissheit: Da will mir einer eine Freude machen und denkt an mich!

An Weihnachten darf ich all das sehen und erfahren, wie Gott zu mir steht. Er legt seinen Sohn in unsere Welt, ja in mich hinein. Er legt ihn in unsere Not und Kälte, wirklich Immanuel – Gott mit uns!

„Was habt ihr denn sehen wollen?“ Ich staune und freue mich: „Christ, der Retter ist da“ und ich antworte: „Mehr nicht!“

Montag, 12.12.2022

Arzfeld: offenes Adventssingen, 16.00 Uhr, Pfarrkirche

Ein ganz besonderer Schutzengel

Manchmal begegne ich Herrn M.
aus unserer Nachbarschaft.
Dann ergeben sich oft
sehr persönliche Gespräche.
Dabei fragte ich ihn einmal,
ob er an Engel glaube.
„Nein,“ antwortete er entschieden,
„Engel gibt's nicht.“
Ich weiß es besser.
Denn seit Jahren
behütet und beschützt er
seine depressive Frau.
Eindeutig ein Schutzengel!

© Gisela Baltés



Dienstag, 13.12.2022

Hl. Luzia

Koxhausen: Adventsfenster vom PGR, 18.00 Uhr, Haus Wagner,
Köhlerstr. 1

Karlshausen: Gottesdienst im Kerzenschein, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

"Basteln statt Betteln"



Das steht auf dem Pappschild vor dem Mann.

Irritiert bleibe ich stehen, lese nochmal das Schild

'basteln statt betteln' und auf der Box, an der das Schild lehnt, darauf stehen solche kleinen Figuren. Dahinter sitzt der Mann mit seinen Bastelutensilien.

Ich gehe weiter.

Doch das Schild geht mir nicht aus dem Kopf.

Auf dem Rückweg gehe ich nochmal an ihm vorbei, bleibe bewusst stehen und spreche ihn an.

Eine Figur möchte ich gerne mitnehmen.

'Die kosten aber 4 €', sagt er. ' Wenn sie kurz warten, ist auch gleich eine Blaue fertig.'

'Kein Problem, ich nehme die Grüne mit dem Kürbis, die ist schön', sage ich und gebe ihm das Geld.

Der Mann steht auf und fragt nach meinem Vornamen, den ich ihm nenne.

Nicole, das hier ist keine Vogelscheuche, sondern eine besondere Figur.

Wenn du mal traurig bist, dann schau die Figur an, sie wird dich wieder glücklich machen.

Aber du solltest sie nicht zu oft nutzen, denn es ist doch viel schöner glücklich zu sein.

Pass gut auf sie auf und schenke ihr einen schönen Platz. Sie wird dir dein ganzes Leben lang helfen, wieder glücklich zu sein ', sagt er mit einem Lächeln im Gesicht und herzlicher Stimme.

Gerührt bedanke ich mich bei ihm und wünsche ihm alles Glück.

Ich gehe weiter, bleibe nochmal stehen und werde mir der Bedeutung dieser Begegnung bewusst.

Ich fühle mich gesegnet.

Mitten in der Trierer Innenstadt habe ich Segen erfahren von einem Mann, der Figuren bastelt statt zu betteln.

Nicole Oster

Mittwoch, 14.12.2022

Nusbaum: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Kapelle Freilingen

Lichtenborn: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Dorfmitte

Engelsaugen

FÜR DEN TEIG (55 PLÄTZCHEN)

250 g Weizenmehl (Type 405)

70 g Puderzucker

1 Pck. Vanillezucker

1 TL Zitronenschale

1 Prise Salz

150 g kalte Butter

2 Eigelbe (Gr. M)

100 g Johannisbeergelee (oder Himbeermarmelade)

2 EL Puderzucker zum Bestreuen



Für den Mürbeteig Mehl mit Puderzucker mischen, sieben und in eine Rührschüssel geben. Vanillezucker, Zitronenschale und Salz hinzugeben. Butter in kleine Würfel schneiden und mit den Zutaten mischen, alles rasch kneten.

Eigelbe zuletzt untermischen. Alles zu einem kompakten geschmeidigen Teig kneten. Den Teig in Frischhaltefolie eingewickelt für 1 Std. kühlstellen. Den Backofen auf 200 Grad Ober-/ Unterhitze (Umluft: 180 Grad) vorheizen.

Teig aus dem Kühlschrank nehmen und ca. 10 Min. wieder leicht Temperatur annehmen lassen. Den Teig zu einer langen Rolle formen und daraus 60 gleichgroße Portionen einteilen. Aus jeder Portion eine kleine Kugel formen und auf einem mit Backpapier belegten Blech setzen. Mit einem Kochlöffel ein Loch in die Kugeln drücken.

Das Gelee oder die Marmelade in einem Topf erhitzen, bis sie flüssig ist. Mithilfe eines Löffels in die kleinen Löcher in den Teigkugeln füllen. Die Plätzchen im vorgeheizten Ofen ca. 12 Min. backen, dann vollständig auskühlen lassen. Die Plätzchen zum Schluss mit etwas Puderzucker bestreuen. Die Plätzchen sind in Blechdosen gelagert mehrere Wochen haltbar.

Donnerstag, 15.12.2022

Sinspelt: Herbergssuche in Sinspelt, 15.00 Uhr, Fam. Hermes, Im Steinborn 14

Körperlich: 30 Minuten Advent „Friede den Menschen auf Erden“ -
Maria hat Jesus geboren
Adventliche Musik, Rosenkranzgebet, Bibeltex-te,
Geschichten, 15.30 Uhr, Sakristei Pfarrkirche

ENGEL.... Teil 3



Wir suchen Engel !

Engel gibt's. Aber es sind nicht genug.

Gott ist auf der Suche nach Leuten, die das Zeug haben, seine Engel zu werden. Und da kommen auch alle Leute in Frage, die diesen Text lesen.

Ein Engeltalent schlummert in uns allen. Die Kompetenz, einander gut zu tun ist weit verbreitet. Helfen, Hinhören, Zupacken, Aufheben, Trösten und Beistehen. Da kann jeder was.

Und deshalb ergeht hiermit die herzliche Einladung bei dem Unternehmen Gott und seinem Sohn einzusteigen, je nach Kraft und Zeit. Jede und Jeder bestimmt da selber wie viel geht - ob als ZuhörerInnen oder ZuneigerInnen, Gläubige die zweifeln können, oder Zweifler, die fast alles glauben. Ob schlaue Schlaumeier oder sanfte Mutige. Alles wird gebraucht.

Dringend nötig sind auch barmherzige Verwalter und Gestalter, betende Hände und offene Ohren, Märchenerzähler und Angstabnehmer.....

Einsteigen können Sie sofort...Engelssache ist Ehrensache, unsere Sache.

(Hilde Telkes, Gemeindereferentin)

Freitag, 16.12.2022

Arzfeld: Adventsbasteln für Kinder ab 5 Jahren, 14.00 Uhr,
Caritashaus
Anmeldung bei N. Korres 0163-3426209 oder A. Rollinger
0151-16971535

Lützkrampen: adventliche Lieder mit dem Musikverein, im Anschluss
an die Hl. Messe um 19.00 Uhr, vor der Pfarrkirche

Weidingen: Nacht der Versöhnung, 20.00 Uhr, Pfarrkirche, offenes
Kommen und Gehen ist möglich, s. S. 4

*Morgens schaut Gott als Erstes auf die Erde. Mittags auch. Und
abends sowieso. Gott mag die Menschen. Er mag es, wenn sie
lachen und lieben und miteinander Kekse teilen. Er will, dass
sie glücklich sind. Aber es gibt Menschen, die haben Angst vor
Gott. Weil er so groß ist. Weil er alles weiß. Weil er stärker als
hundert Bären ist. Niemand soll Angst haben, findet Gott. Und
dann hat er eine Idee: „Ich komme einfach auf die Welt und
zeige ihnen, wie ich wirklich bin. Nämlich ganz anders.“*

*Susanne Niemeyer, Die Weihnachtsgeschichte für Kinder erzählt, ISBN 978-3-451-71508-2 Herder
Verlag, Freiburg, 15 Euro*



Samstag, 17.12.2022

Üttfeld/Binscheid: Konzert des Musikverein Üttfeld, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Binscheid



Werft alle eure Sorgen auf ihn, denn er kümmert sich um euch. 1.Petrus 4,7

Die Advents- und Weihnachtszeit kann eine wunderschöne und stimmungsvolle Zeit sein, manchmal werden uns aber gerade in dieser Zeit unsere Schwierigkeiten und Sorgen umso bewusster. Ich lade Sie ein, sich heute Zeit zu nehmen, Gott diese Sorgen anzuvertrauen und darauf zu vertrauen, dass Er in allen Situationen da ist und helfen will.

Gebet: Gott, es ist wunderbar zu wissen, dass du dich als mein Vater um mich kümmerst. So vertraue ich dir heute meine Sorgen an (Nennen Sie Ihre Sorgen und Anliegen.). Für dich ist nichts zu groß oder zu klein. Ich kann darauf vertrauen, dass du jedes Gebet hörst und mir helfen willst. Amen.

E. Michels - Bourgraff

Sonntag, 18.12.2022

4. ADVENT

Großkampfenberg: Adventskonzert des Kirchenchores, 16.00 Uhr,
Pfarrkirche, anschließend gemütliches
Beisammensein



*Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken regnet den
Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den
Heiland hervor.*

Jesaja 45,8

Friedenerfülltes Leben

Der 4. Adventssonntag lädt uns ein, die Angst und Unsicherheit abzulegen und unser Leben mit Frieden zu füllen. Die vierte Adventskerze wird „Engelkerze“ genannt und symbolisiert den Frieden. Wenn Sie heute die vierte Adventskerze anzünden, mögen Sie von einem Frieden erfüllt sein, der Ihre Umstände übertrifft. Es ist möglich, dass viele von uns im Leben mit viel Chaos und Zweifelhafte Konfrontiert sind. Sie lähmen uns und stehlen uns unseren Frieden und unsere Freude. Gottes Frieden ist etwas, das wir alle in solchen Situationen brauchen. Die Worte Gottes, die Schrift, werden uns beruhigen und uns für unser weiteres Handeln leiten. Das sehen wir in der Geschichte Josef im heutigen Evangelium (Mt 1, 18-24). Das Wort Gottes – durch die Botschaft eines Engels – hat Josef geholfen seine Verwirrung zu beseitigen. Es war auch eine große Hilfe in seinen weiteren Handlungen. Nach der Botschaft des Engels konnte er ein totales Wohlfühl erfahren.

Gott versucht wie Josef, auch uns zu helfen. Wie der Herr in der 1. Lesung (Jes 7, 10-14) zu Ahas sagt, wird er auch jedem und jeder von uns in unseren persönlichen Situationen sagen: Höre, ich werde selbst dir ein Zeichen geben, dass ich dich liebe, dass ich dir zuhöre, dass ich mit dir gehe, dass ich dich nicht im Stich lasse. Es liegt an uns, seine Zeichen zu finden. Gott hat uns das Geschenk des Friedens – Immanuel – gegeben, damit wir ein friedvolles Leben führen können! Durch seine Nähe strahlt Immanuel – Gott mit uns – seinen Frieden an uns aus. Möge Gottes Geist die Tage vor Weihnachten in eine Zeit verwandeln, in der wir freudig den König des Friedens erwarten!

Kooperator Savio Antony

Montag, 19.12.2022

Mettendorf: Eröffnung des Weihnachtsweges mit Gebet, Musik und Texten, 18.15 Uhr, Pfarrkirche



Engel

Engel des Himmels
bringen uns auch heute
die gute Nachricht,
die frohe Botschaft
von Gottes rettendem
Plan mit uns Menschen.
Engel der Gnade
lenken auch heute unsere
Gedanken und Schritte
auf den Weg des Erbarmens
Gottes mit seinen geliebten
Töchtern und Söhnen.
Engel der Treue
geben auch heute uns
müden Pilgern ihr
Geleit und stärken uns
den Rücken mit den
tröstlichen Zusagen Gottes.
Engel der Freude
schenken uns auch heute
in diesen adventlichen Tagen
die kindliche Vorfreude
auf das Fest der Gottesgeburt.

Text: Paul Weismantel; in: Spuren der Sehnsucht

Bild: Johannes Simon; in: pfarrbriefservice.de

Dienstag, 20.12.2022

Sinspelt: Adventsfenster, 18.00 Uhr, Kapelle

Koxhausen/Berscheid: Adventsfenster, 18.00 Uhr am DGH
Berscheid

Karlshausen: musikalische Einstimmung auf Weihnachten mit dem
Musikverein, 19.30 Uhr, hinter der Kirche

Mettendorf: gestalteter Weihnachtsweg, ganztägig, Pfarrkirche
Der gestaltete Weg bleibt bis zum 10. Januar geöffnet!

Ankunft

Es kommt
nicht darauf an,
dass alle Briefe
und Päckchen
noch rechtzeitig ankommen.

Es kommt
auch nicht darauf an,
dass du mit einer
staubfreien und
festlich geschmückten
Wohnung
bei anderen ankommst.

Es kommt
einzig und allein darauf an,
dass Jesus ankommt bei dir.

Ist d a s bei dir angekommen?

Peter Schott



Mittwoch, 21.12.2022



©Heinz Duttmann

Material

- Orangen
- Messer
- Esslöffel
- kleine Ausstechform
- Gewürze (z. B. Sternanis, Gewürznelken, Zimt)
- Wickeldraht
- Teelichter

Anleitung

Das obere Drittel einer Orange abschneiden. Das Fruchtfleisch mit dem Esslöffel aus dem unteren Teil auslösen. Die Schale auf die Seite legen und von innen rundherum Sterne ausstechen. Weihnachtsgewürze auf dem Boden verteilen, das Teelicht einstellen. Die Orangen-Lichter halten einige Tage.

aus: Landlust.de

Donnerstag, 22.12.2022

Sinspelt: Herbergssuche in Sinspelt, 15.00 Uhr, Fam. Eisenach,
Hauptstr. 21



ENGEL.... Teil 4

Bei einem Besuch sehe ich neben einem Foto von drei erwachsenen Kindern einen kleinen Engel stehen. Die Frau erzählt mir: "Immer wenn ich mir Sorgen um eines von ihnen mache, stelle ich meinen Engel vor dieses Kind. Das hilft mir: Ich werde ruhiger - und dankbar, wenn die Sorge abklingt."

An die Engel meiner erwachsenen Kinder....

Ich spreche mit den Engeln meiner erwachsenen Kinder: Begleitet ihr sie immer noch? Tragt ihr ihre Wünsche in euren Händen? Wisst ihr etwas von ihrer kampferfüllten Einsamkeit? Und wenn sie euch und das Leben verneinen, wendet ihr euch ab und weint, oder bleibt ihr bei ihnen?

Sie brauchen euch, mehr noch als damals, als sie klein waren, sie brauchen euch verzweifelt. Die Jugend ist die schwerste Zeit. Alles soll von eigener Hand geschehen, man muss sich freikämpfen, alles selbst durchdenken, und von Engeln will man nichts wissen. O Engel meiner erwachsenen Kinder! Eine Mutter darf nicht länger eingreifen, aber ihr dürft. Eine Mutter kann nicht länger Ratschläge geben, aber eure Weisheit kommt von Gott. Bleibt bei meinen erwachsenen Kindern, ihr Engel! Helft ihnen, durch das Dickicht wandern und den richtigen Weg zu finden, ihren eigenen Weg!

Hilde Telkes

(Viola Renvall a. „Ich geb dir einen Engel mit..“ Andere Zeiten Verlag 2018)

Freitag, 23.12.2022

Neuerburg: Hl. Messe mit Friedensgebet für die Opfer des Bombenangriffs am 23.12.1944, 18.30 Uhr, Pfarrkirche, mit Verteilung des Friedenslichts

magnificat

ich singe dir, meinem Gott

und freue mich über alles, was du für mich tust

Denn du bist ein Gott, der mich sieht

und mir Großes zutraut.

Ich bewundere deine großen Taten

und vertraue auf deinen Namen 'ich-bin-da'.

Denn du, Gott, bist da für alle,

die dir vertrauen und sich an dich wenden.

Hochmut und Eitelkeit gefällt dir nicht,

wer nur auf sich schaut, erfährt deinen Zorn.

Du, Gott, schaust auf die Menschen in Not,

ihnen wendet sich dein Herz zu.

Deiner Zuwendung singen Menschen seit langem Lieder,

in die ich einstimmen möchte.

Ich singe dir, meinem Gott,

denn du machst mich groß.

Nach dem Magnificat (Lk 4-56)

Nicole Oster



Samstag, 24.12.2022

Heilig Abend

Eschfeld: Waldweihnacht, 15.00 Uhr, am Bunker

Sinspelt: Krippenfeier mit Kindern für Jung und Alt, 15.00 Uhr,
Kapelle



GLORIA IN EXCELSIS DEO

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Frieden bei den Menschen seiner Gnade. Lukas 2,8-14

Ich stelle mir vor, wie die Hirten ihrer täglichen, oft schweren Arbeit nachgehen. Auch nachts muss die Herde vor wilden Tieren bewacht werden, vielleicht haben sie sich dabei abgewechselt. Und plötzlich teilt sich der Vorhang zwischen Himmel und Erde, und die Hirten sehen den überwältigenden Auftritt der Engel! Ihre Reaktion? Sie stehen unter Schock, „fürchteten sich sehr“, und dann werden sie persönlich angesprochen mit den Worten „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude...“ Als Erste erhalten diese einfachen Menschen die Botschaft, die nicht nur ihr Leben, sondern die ganze Welt verändern wird. Und das große himmlische Heer der Engel singt voller Freude! Es muss unglaublich gewesen sein, und noch heute singen Christen auf der ganzen Welt dieses **Gloria**.

Gebet: Jesus, du bist auch für mich auf die Erde gekommen und willst heute aufs Neue in meinem Herzen geboren werden. Ich will mein Herz und mein ganzes Leben für dich öffnen und Ja sagen zu Dir, zu Deiner großen und bedingungslosen Liebe. Und mit den Engeln will ich dir singen und dir für diese Liebe und Freude danken!

Sonntag, 25.12.2022

1. Weihnachtstag



Weihnachtsdarstellung aus dem Trierer Dom; Foto: R. Heyen

„ Freut euch im Herrn, heute ist uns der
Heiland geboren. Heute ist der wahre Friede
vom Himmel herabgestiegen. “

Montag, 26.12.2022

2. Weihnachtstag • Fest der hl. Familie

Was in mir braucht Erleuchtung?

*Wer, den/die ich kenne, braucht
ein Hoffnungslicht?*

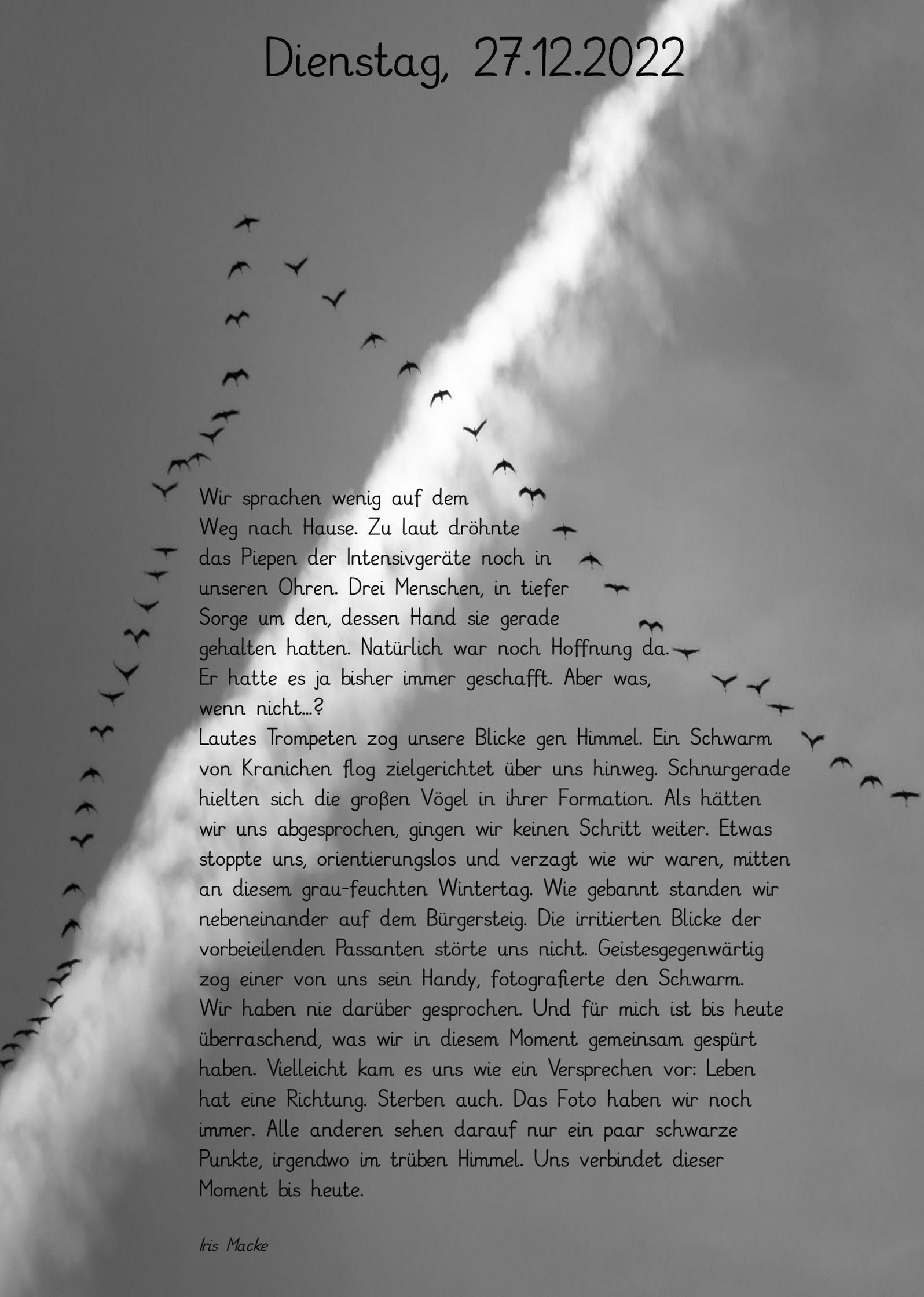
Was ist mein Hoffnungslicht?

Wem kann ich davon erzählen?

l
ic
ht
e
rketten
leuchts
terne
advents
kranzke
rzenau
ßenbe
leucht
ungwar
mweiße
ledchri
stbaumb
eleucht
ungwoh
lfühlich
tweihna
chtspyr
amideli
chterkr
anzgol
dkerzen

hoffnunghoffunhoffn
unghoffnunghoffnung

Dienstag, 27.12.2022



Wir sprachen wenig auf dem Weg nach Hause. Zu laut dröhnte das Piepen der Intensivgeräte noch in unseren Ohren. Drei Menschen, in tiefer Sorge um den, dessen Hand sie gerade gehalten hatten. Natürlich war noch Hoffnung da. Er hatte es ja bisher immer geschafft. Aber was, wenn nicht...?

Lautes Trompeten zog unsere Blicke gen Himmel. Ein Schwarm von Kranichen flog zielgerichtet über uns hinweg. Schnurgerade hielten sich die großen Vögel in ihrer Formation. Als hätten wir uns abgesprochen, gingen wir keinen Schritt weiter. Etwas stoppte uns, orientierungslos und verzagt wie wir waren, mitten an diesem grau-feuchten Wintertag. Wie gebannt standen wir nebeneinander auf dem Bürgersteig. Die irritierten Blicke der vorbeieilenden Passanten störte uns nicht. Geistesgegenwärtig zog einer von uns sein Handy, fotografierte den Schwarm. Wir haben nie darüber gesprochen. Und für mich ist bis heute überraschend, was wir in diesem Moment gemeinsam gespürt haben. Vielleicht kam es uns wie ein Versprechen vor: Leben hat eine Richtung. Sterben auch. Das Foto haben wir noch immer. Alle anderen sehen darauf nur ein paar schwarze Punkte, irgendwo im trüben Himmel. Uns verbindet dieser Moment bis heute.

Mittwoch, 28.12.2022

Glücksschweinchen

ZUTATEN für 18 Stücke

550 g Mehl

1 Würfel frische Hefe

250 ml Milch

50 g Butter

80 g Zucker

1 Ei

1 Prise Salz

1 Eigelb zum Bestreichen

1 EL Milch zum Bestreichen

36 Rosinen

etwas Mehl zur Teigverarbeitung



Mehl in eine Schüssel geben. Mit den Händen eine Mulde bilden und Hefe hinein bröckeln. Etwas Zucker darüber rieseln lassen. 125ml Milch lauwarm erwärmen. Die Hälfte davon über die Hefe gießen. Mit einer Gabel kurz verrühren, dann 15 Minuten abgedeckt gehen lassen.

Währenddessen restliche Milch mit Butter und Zucker im Topf erwärmen, bis die Butter geschmolzen ist. Vom Herd nehmen und abkühlen lassen. Milch-Buttermischung zu der Mehl-Hefemischung geben und Ei und Salz hinzugeben. Mit den Knethaken eines Handrührgeräts etwa 5 Minuten zu einem Teig kneten. Teig abgedeckt weitere 30 Minuten gehen lassen.

Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche etwa 5 mm dick ausrollen. Mit einem runden Ausstecher (Ø8cm) 18 Kreise aus dem Teig ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Das werden die Gesichter der Schweinchen.

Teig nochmals ausrollen. Dieses Mal mit einem kleineren runden Ausstecher (Ø3cm) nochmals 18 kleine Kreise ausstechen. Mit einem Cocktail-Strohalm zwei kleine Löcher in die Kreise stecken. Das werden die kleinen Schweinsnasen. Den restlichen Teig länglich ausrollen. Mit einem Messer 36 kleine Dreiecke ausschneiden. Ofen auf 175 Grad (Umluft:155 Grad) vorheizen.

Eigelb und Milch miteinander verquirlen. Die großen Kreise mit dem Gemisch bepinseln. Nun jeweils einen kleinen Kreis auf die untere Hälfte des großen Kreises legen und leicht andrücken. Die Teig-Dreiecke oben rechts und links andrücken und etwas überlappen lassen. Das sind die Ohren der Schweinchen. Jetzt jeweils zwei Rosinen als Augen über der Nase anbringen und mit den Fingern leicht eindrücken.

Jetzt auch die Nase und die Ohren der Schweinchen mit dem Ei-Milchgemisch bepinseln und die Schweinchen im vorgeheizten Ofen etwa 12-15 Minuten goldbraun backen. Vollständig abkühlen lassen.

Donnerstag, 29.12.2022



ENGEL....Teil 5

„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“
(Dietrich Bonhoeffer)

Von guten Mächten

Behütet! Mit Hut oder Mütze, Schal oder Kapuze.

Wohlig warm. Sicher vor Regen, Sturm, Kälte und Schnee. Das ist Schutz von oben, von der Seite, rundherum in jeder Hinsicht.

Behütet - ein eher altmodisches, aber wunderbares Wort: Ich bin sanft umsorgt und gefeit gegen jede Unbill, schlechte Behandlung, Ungerechtigkeit, Verletzung.

Das meint viel mehr als Wolle gegen Kälte. Das meint mir ist jemand nahe an rauen, schlechten Tagen und auch an den sonnigen Tagen. Jemand steht mir bei in schweren Zeiten, wärmt dann meine Seele. Was für ein großes Versprechen. Und getröstet!
Wunderbar!

Hilde Telkes

Freitag, 30.12.2022



Der Engel Heinrich

Als ich dieses Jahr meine Pyramide und die Krippe und die zweiunddreißig Weihnachtsengel wieder einpackte, behielt ich den letzten in der Hand.

"Du bleibst", sagte ich. "Du kommst auf meinen Schreibtisch. Ich brauche ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr."

"Da hast du aber ein Glück gehabt", sagte er.

"Wieso?" fragte ich ihn.

"Na, ich bin doch der einzige Engel, der reden kann."

Stimmt! Jetzt erst fiel es mir auf. Ein Engel, der reden kann? Das gibt es ja gar nicht! In meiner ganzen Verwandtschaft und Bekanntschaft ist das noch nicht vorgekommen. Da hatte ich wirklich Glück gehabt.

"Wieso kannst du eigentlich reden? Das gibt es doch gar nicht. Du bist doch aus Holz!"

"Das ist so. Nur wenn jemand einmal nach Weihnachten einen Engel zurückbehält, nicht aus Versehen oder weil er sich nichts dabei gedacht hat, sondern wegen der Weihnachtsfreude, wie bei dir, dann können wir reden. Aber es kommt ziemlich selten vor. Übrigens heiße ich Heinrich."

"Heinrich? Bist du denn ein Junge? Du hast doch ein Kleid an!" - Heinrich trägt nämlich ein langes, rotes Gewand.

"Das ist eine reine Modefrage. Hast du schon einmal einen Engel in Hosen gesehen? Na also."

Seitdem steht Heinrich auf meinem Schreibtisch. In seinen Händen trägt er einen goldenen Papierkorb, oder vielmehr: Einen Müllkorb. Ich dachte erst, er sei nur ein Kerzenhalter, aber da hatte ich mich geirrt, wie ihr gleich sehen werdet. Heinrich stand gewöhnlich still an seinem Platz, hinter der rechten hinteren Ecke meiner grünen Schreibunterlage (grün und rot passt so gut zusammen!) und direkt vor ein paar Büchern, zwei Bibeln, einem Gesangbuch und einem Bändchen mit Gebeten. Und wenn ich mich über irgendetwas ärgere, hält er mir seinen Müllkorb hin und sagt: "Wirf rein!" Ich werfe meinen Ärger hinein - und weg ist er!

Manchmal ist es ein kleiner Ärger, zum Beispiel wenn ich wieder meinen Kugelschreiber verlegt habe oder eine fremde Katze in unserer Gartenlaube vier Junge geworfen hat. Es kann aber auch ein großer Ärger sein oder eine große Not oder ein großer Schmerz, mit dem ich nicht fertig werde, zum Beispiel, als kürzlich ein Vater und eine Mutter erfahren mussten, dass ihr fünfjähriges Mädchen an einer Krankheit leidet, die nicht mehr zu heilen ist. Wie soll man da helfen! Wie soll man da trösten! Ich wusste es nicht. "Wirf rein!" sagte Heinrich, und ich warf meinen Kummer in seinen Müllkorb.

Eines Tages fiel mir auf, dass Heinrichs Müllkorb immer gleich wieder leer war.

"Wohin bringst du das alles?"

"In die Krippe", sagte er.

"Ist denn so viel Platz in der kleinen Krippe?"

Heinrich lachte. "Pass auf! In der Krippe liegt ein Kind, das ist noch kleiner als die Krippe. Und sein Herz ist noch viel, viel kleiner."

Er nahm seinen Kerzenhalter unter den linken Arm und zeigte mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, wie klein.

"Denn deinen Kummer lege ich in Wahrheit gar nicht in die Krippe, sondern in das Herz dieses Kindes. Verstehst du das?"

Ich dachte lange nach. "Das ist schwer zu verstehen. Und trotzdem freue ich mich. Komisch, was?"

Heinrich runzelte die Stirn. "Das ist gar nicht komisch, sondern die Weihnachtsfreude, verstanden?"

Auf einmal wollte ich Heinrich noch vieles fragen, aber er legte den Finger auf den Mund. "Psst!" sagte er.

"Nicht reden! Nur sich freuen!"

Samstag, 31.12.2022

Silvester



Ist schon wieder Jahresende?

Ist schon wieder Jahresende?
Egal, wie ich es dreh' und wende
es ändert nichts daran
bald schon fängt ein Neues an.

Freud und Leid war dabei
egal – es ist vorbei.
Was steht vor der Tür?
Was mag es sein, was bringt man mir?

Auch das muss jetzt noch nicht belasten
besser ist es, mal zu rasten,
ein bisschen zu verweilen,
anstatt ständig nur zu eilen.

Ein bisschen innehalten, hier und jetzt
so dass für dieses Jahr zu guter Letzt
ein bisschen Ruhe einkehrt und Besinnen
dann kann ein Neues bald beginnen.

Ich wünsche ein schönes Fest zu gegebener Stunde
und einen frohen Start zur neuen Runde
Glück, Gesundheit, Wohlergehen
und dass die Menschen sich verstehen.

Rita Lechenmayr

Sonntag, 01.01.2023

Neujahr

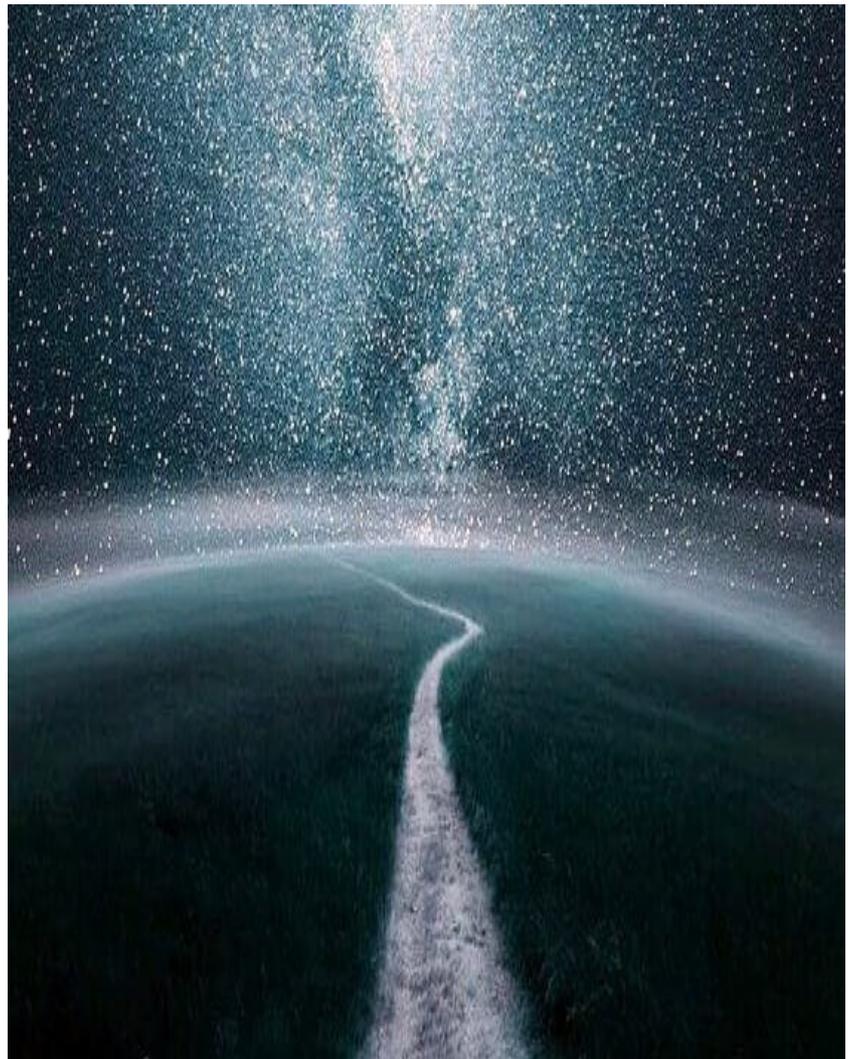
voller staunen
will ich wieder
ein neues jahr
beginnen

voller freude
erwarte ich
die segens-
zeit

voller wünsche
gehe ich
in die offenen
räume

voller dank
bin ich
für alles
vertraute

voller glanz
weisen uns
die sterne
einen weg





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Was würden Sie tun, wenn Sie das neue Jahr regieren könnten?“

Ich würde vor Aufregung wahrscheinlich die ersten Nächte schlaflos verbringen und darauf tagelang ängstlich und kleinlich ganz dumme, selbstsüchtige Pläne schwingen.

Dann - hoffentlich - aber laut lachen und endlich den lieben Gott abends leise bitten, doch wieder nach seiner Weise das neue Jahr göttlich selbst zu machen“

Mit diesen klugen Gedanken von Joachim Ringelnatz enden unser Kalender und unsere gemeinsame Zeit durch den Advent.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr, dass Gott seine schützende Hand über Sie hält, er Ihnen seine Engel zur Seite stellt, und da wo es vielleicht sein muss auch in den Weg.

Bleiben Sie behütet.....

Ihr ADVENTSKALENDERTEAM

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaften Arzfeld und Neuerburg
adventskalenderpfarrei@gmx.de

Redaktion: Martina Ludwig, Elisabeth Michels-Bourgraff, Inge Palzkill,
Sylvia Roderich, Hilde Telkes

Bildnachweis: Titel (Pfarrkirche Lahr) /10.12.: S. Roderich
Hintergrund Vorwort/03.12./09.12./12.12./16.12./17.12./23.12./27.12./
29.12.: pixabay
Friedenslicht/27.11./01.12./02.12./04.12./06.12./11.12./15.12./18.12./19.12./
20.12.: pfarrbriefservice.de; Friedenslicht: wirin.de
26.11./24.12./Impressum: worksheetcrafter
28.11.: N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de
29.11.: M. Phlepsen; 30.11./14.12./28.12.: einfach-backen.de
04.12.: Sieger Köder; 05.12.: krippen2004.de
07.12.: mantamtam.de; 08.12.: Taizé/Frankreich-blogspot.com
13.12.: Nicole Oster; 21.12.: Landlust.de
22.12.: discounto.de; 25.12.: R. Heyen (Trierer Dom)
30.12.: auerbacher-erzgebirgs-haus.com
31.12.: fotocommunity.de; 01.01.23: gedankenwelt.de
Schlusswort: verlagambirnbach.de
Rückseite: sternsinger.de

Texte: 26.11./12.12.: impulstexte.de; 05.12.: Christa Spilling-Nöker: Leuchtende Nacht, 2014;
09.12.: Rotraut Susanne Berner: Das Hausbuch der Weihnachtszeit, 2001;
16.12.: Susanne Niemeyer: Die Weihnachtsgeschichte für Kinder erzählt;
19.12.: Paul Weismantel: Spuren der Sehnsucht;
20.12.: Peter Schott: Auszeit für die Seele, Der Adventskalender 2021;
25.12.: www.bistum-trier.de; 26.12.: Erzbistum Bamberg, Advent-zu Hause
27.12.: Der Andere Advent 2015/ 16
30.12.: Eine Weihnachtsgeschichte von Dietrich Mendt, www.st-anna-ratingen.de
31.12.: www.ferienhofkoenig.de; 01.01.: www.sonntagsblatt.de

erstellt mit: Worksheet Crafter Premium Edition

Druck: Hoffmann Druck, Neuerburg, facebook.com/hoffmandruck



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 23

www.sternsinger.de



Sternsingen
– aber sicher!

Die Sternsinger kommen!

nähere Infos im Pfarrbrief und auf der
Homepage

www.pfarreiengemeinschaft-neuerburg.de